

Heute im Fokus der Injektorliner im GC

Jede Kette ist so stark, wie ihr schwächstes Glied und dies gilt auch für die einzelnen Komponenten in der Gaschromatographie. Heute wollen wir unsere Betrachtung auf die Liner im Injektor fokussieren.

Liner sind der Raum, wo die flüssige Probe nach der Injektion verdampft wird. Das Volumen des Liners sollte dem zu Folge gross genug sein, um das entstehende Gasvolumen aufzunehmen; es ist also wichtig, den Expansionskoeffizienten des Lösungsmittels zu kennen, um das entstehende Gasvolumen zu berechnen.

Liner bestehen aus Glas, weil Glas inert ist. Um polare Substanzen vor einer Absorption an der Glaswand zu schützen, werden die Liner deaktiviert. Wir empfehlen eine Hochtemperaturdeaktivierung bis 400°C, denn so ist bei jeder Betriebstemperatur sichergestellt, dass der Liner auch sicher deaktiviert ist.

Glaswolle im Liner bringt Vorteile, da nicht volatile Anteile in der Wolle verbleiben und die Proben, besonders Substanzgemische mit grösseren Siedepunktunterschieden, dadurch vermischt werden und so die Quantifizierung verbessert wird. Bei idealer Positionierung sticht die Nadel in die Glaswolle und kleine Tropfen von Probe aussen an der Nadel werden beim Herausziehen der Nadel abgewischt. So verbessert sich die Reproduzierbarkeit deutlich.

Die Glaswolle wird durch zwei Einschnürungen an dieser idealen Position gehalten, wie im Bild dargestellt.

Suchen Sie einen Liner, bei dem alle Punkte erfüllt sind? wir empfehlen den FocusLiner von SGE.

Wollen Sie einen FocusLiner einsetzen?

Schreiben Sie uns ein Mail, wir senden Ihnen den gewünschten FocusLiner kostenlos zum Test.

weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter

<http://www.infochroma.ch/gc/liner.html>

